Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 84. Montag, den 9. April 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. April 1838.

Herr Kaufmann Schultz von Elbing, log. in den 3 Mohren. Herr Gutsbesitzer Gansauge und Frau Gemahlin aus Peltzow, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Das aufgebrochene Eis der Weichsel hat seinen Lauf über das Danziger Haupt nach der Elbinger Weichsel genommen, da letztere theilweise verstopft war, sich über das Leppkesche Land in die Nehrung ergossen und mehre Dörfer überschwemmt, welche, da das frische Haff noch nicht vom Eise befreit ist, wohl noch einige Zeit unter Wasser und Eis bleiben werden. Auch ist durch den Eisgang der Oder ein bedeutender Landstrich, der sogenannte Oderbruch, unter Wasser gesetzt, und auch dort viel Noth eingetreten.

Unsere Kämmerei-Haupt-Kasse ist zur Annahme von Beiträgen für einen oder den andern guten Zweck erbötig.

Der stets als wohlthätig bewährte Sinn der Danziger wird sich gewiß auch in diesem Falle nicht verleugnen.

Danzig, den 5. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Montag, den 9. d. M. und die folgenden Tage, werden wir zum Besten des uns anvertrauten Instituts, die Ostern-Collekte durch die Schüler der Pauperschulen in Begleitung achtbarer Männer, abhalten lassen. Ueberzeugt von dem menschenfreundlichen Sinn unserer Mitbürger durch reichliche Gaben den nützlichen Zweck dieser Einsammlungen, und die wohlthätigen Leistungen dieser Anstalt zu fördern, werden wir auch das Geringste dankbar empfangen und bitten durch diese Collekte uns in den Stand zu setzen, das wohlthätige Wirken dieser unserer Anstalt fortzusetzen.

Die Vorsteher der hiesigen Pauperschulen.
Engfer. Mayer.

AVERTISSEMENTS.

3. Es haben der Handlungsdiener Philipp David Haushalter hieselbst und seine verlobte Braut die Jungfrau Adeline Jacobsohn für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch einen am 3. d. M. gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 5. März 1838.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Daß die unverehelichte Eleonore Heinriette Kirschstein und der Kaufmann Gottlieb Augustin von hier, für den Fall ihrer künftigen Verheirathung mittelst gerichtlichen Vertrages, vom 10. d. M. die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 16. Februar 1838.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

5. Daß der Kaufmann, jetzige Probenträger Johann Christian Großkopff und dessen Ehegattin Johanne Heinriette geb. Krintz in dem vor Eingehung ihrer Ehe unterm 10. October 1804 gerichtlich verlautbarten Ehepacte die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiemit auf Antrag der Interessenten nachträglich bekannt gemacht.

Elbing, den 16. März 1838.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

6. Licitation.

Donnerstag, den 12. d. M. Nachmittags präcise 2 Uhr, sollen im Gasthause London Tavern hieselbst nachstehend benannte zur diesjährigen Unterhaltung der Bagger-Geräthe, Hafen-Bauwerke rc. erforderliche Gegenstände, als: diverse Hölzer, Tauwerk, eiserne Geräthe, insbesondere Nägel, Oel, Talg, Theer, Pech, Werg, Wasserblei, so wie verschiedene Schiffsutensilien, zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 6. April 1838.

Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

7. ## Licitation.

Mittwoch, den 11. d. M. Nachmittags präcise 2 Uhr, sollen im Gasthause London Tavern hieselbst nachstehend benannte zur diesjährigen Unterhaltung des hiesigen Lootsenwesens erforderliche Gegenstände, als: Seegel und Tauwerk, diverse Hölzer, Eisenwaaren, insbesondere Nägel, Farben, Firniß, Theer, Pech, Werg, so wie verschiedene Schiffsutensilien zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 6. April 1838.

Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

Todesfall.

8. Den heute Mittag um 12 Uhr erfolgten sanften Tod meines geliebten Bruders, des Kaufmanns

Johann Gottlieb Laubner

nach kurzem Krankenlager im 56sten Lebensjahre, meldet tief betrübt allen Verwandten und Freunden des seelig Entschlafenen statt besonderer Meldung, unter Verbittung von Beileidsbezeugungen. Dorothea Laubner.

Danzig, den 6. April 1838.

Anzeigen.

9. # Musik am Charfreitage.

Die Aufführung der Graunschen Passionsmusik: der Tod Jesu von der ersten Singeclasse des Gymnasiums beginnt Freitag Nachmittag präcise 4½ Uhr. Die Eintrittscarten bitte ich ergebenst am Eingange des Hauses vorzuzeigen und beim Eintritt in den Saal gefälligst abzugeben. Das Haus wird um halb 4 Uhr geöffnet werden. Texte zu 2½ Sgr. sind von Dienstag ab im Gymnasium bei dem Calefactor zu haben. Am Tage der Aufführung findet kein Verkauf statt.

Danzig, den 9. April 1838. Engelhardt,

Direktor des Gymnasiums.

10. # Gymnasial-Anzeige.

Die auf vielfach ausgesprochenen Wunsch von Einem Hochedlen Rathe unter einem neuen Lehrer hergestellte

Septima

oder Elementarclasse des hiesigen Gymnasiums, wird bestimmt gleichzeitig mit den andern Gymnasialclassen den 19. April eröffnet. Die Anmeldung zu derselben kann wie zu den übrigen Classen von heute ab jeden Vormittag von 9 bis 12 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium geschehen. Engelhardt,

Danzig, den 9. April 1838. Director des Gymnasiums.

11. Die Breslauer Strom-Assecuranz-Compagnie behält ihre sehr billigen Prämiensätze, bei welchen bekanntlich keine Stempel oder Porto-Kosten weiter berechnet werden, auch für dieses Jahr bei. Verzeichnisse der Prämiensätze sind in dem Comtoir der Unterzeichneten zu haben, woselbst die Versicherungs-Bestellungen entgegengenommen werden.

Lubienski & Co.
Agentur der Breslauer Strom-Assecuranz-Compagnie.

12. Einem Hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage in der Langgasse № 377. eine Putz- u. Modehandlung etablirt habe, und daß alle in dies Fach einschlagende Artikel, sowohl vorräthig als auf Bestellung gefertigt werden; ebenso werden Hüte, Hauben, Fraisen, Kragen 2c. gewaschen, und verspreche unter prompter und reeller Bedienung, die möglichst billigsten Preise.

Maria Laura Bomborn.

Danzig, den 9. April 1838.

13. Gebildete Mädchen die das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden Langgasse № 377.

M. L. Bomborn.

14. Das Haus am Olivaer Thor neben dem Stift, unter dem Namen Sanssoucis, mit einem vorzüglich schönen Garten, worin einige Hundert große und mittlere edle Obstbäume und alle Gattungen Gesträuche, wie auch vieler Wein sich befindet, nebst einem großen Fischteiche und laufendem Radaunen-Wasser, steht sogleich unter billigen Bedingungen zu verkaufen, oder auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse № 839.

15. In der Seidenhandlung Langgasse № 526. hat sich ein anständiger solider Knabe zur Erlernung dieses Geschäfts zu melden.

16. Das alten Schloß Rittergasse № 1633. belegene massive Wohnhaus, welches in einer Ober- und Unterwohnung nebst Hofplatz besteht, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Glockenthor № 1961.

17. Fette Schrot-Schweine werden in der Hintergasse № 225. nur noch bis zum 20. dieses Monats für die hiesige Fleisch-Pökelungs-Anstalt gekauft, da mit dem Tage das Geschäft für dieses Frühjahr eingestellt und erst im Herbste wieder anfangen wird.

18. Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich heute den 9. April c. das Gasthaus vor dem hohen Thore „zum goldenen Löwen" beziehen werde, und bitte ich das bisher der Madame Wagner geschenkte Zutrauen gütigst auf mich übergehen zu lassen; für gute Getränke, warme und kalte Speisen wird täglich und stündlich bestens gesorgt sein; auch das Billard wird wieder in gutem Zustande gesetzt werden.

J. G. Skudell.

19. Ich bin Willens mein Wohnhaus zu verkaufen, welches sich zu jedem Geschäfte eignet; auch will ich einige Mobilien und Wirthschafts-Sachen verkaufen.

Scheitle, in der Matzkauschengasse № 421.

20. Wenn Jemand eine gut erhaltene Droschke willens zu verkaufen ist, melde sich 2ten Damm № 1286.

Vermiethungen.

21. Am Johannisberg in Herrmannshof ist der Saal, Vor- u. Nebenstube und Küche, zum Sommer zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 315. bei Katsch.

22. Heil. Geistg. 757. ist ein Logis nebst Kabinet mit Meubeln zu vermiethen.

23. Eine Obergelegenheit von 3 Stuben, an dem schönsten Orte zwischen den Thören, mit freiem Eintritt in einen großen schönen Garten, ist vom 1. Mai zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse № 839.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Neueste Strohhüte für Damen und Kinder emfehle ich in großer Auswahl, desgleichen Bänder, Blumen und Federn zur Garnirung, wie mein übriges Lager in fertigen Putz, Stickereien, Tüll's, Handschuhe, Herren-Cravatten und Chemisets, außerdem alle Sorten Perlen, Chenille, Zephyrwolle, Canevas, Stickmuster, Strickgarne, Zwirn und leinene Bänder. J. W. Gerlach Wittwe.

25. Moderne **seidene Regenschirme a 3 Thl.**, sind zu haben Schnüffelmarkt № 635.

26. **Ausrangirte Waaren zu Spottpreisen!**

Herren-Hüte von Rohr, Belpel und Filz, einige wenige Strohhüte, schwarz seidene und schwarz baumwollene Strümpfe, seidene und Haarlocken, lange weiße und coul. Handschuhe aller Arten, auch noch einige Sorten kurze, so wie Thee- und Kinderhandschuhe, Kober, Körbchen, Notizbücher, Brieftaschen, Strumpfbänder, Chignon-Kämme, Lockenkämme, Taschenkämme, Staubkämme, Pfeifenschnüre, Tabacksdosen, Cigarren-Dosen, Zuckerkästchen, Tabacksbeutel, Schraubsporn, Feder- u. Trenn-Messer, Scheeren und Lichtscheeren, Feuerstähle, Pfropfenzieher, Perl-Halsbänder, Tuchnadeln, Ringe, Ohrbommeln, Uhrschlüssel, Petschafte, Uhrhaken, Schnallen, Geldbörsen, Börsenringe, Kinder-Pennale und vielerlei Kleinigkeiten mehr, habe ich um solche zu räumen zu mehr als billigen Preisen herabgesetzt. E. E. Zingler.

27. Die neusten Facons diesjähriger Strohhüte in größter Auswahl aus der Fabrik des Herrn C. d'Heureuse zu Berlin in allen Qualitäten dieses rühmlichst bekannten Fabrikats, Strohblumen und Strohgarnirungen empfehle zu den möglichst billigen Preisen. — Auch werden Strohhüte aller Art in kurzer Zeit auf das Vorzüglichste gewaschen, gebleicht, gepreßt und nach den neuesten Formen umgearbeitet bei August Weinlig, Langgasse 408.

28. Ohra № 83. ist ein schwarzer Wallach zu verkaufen.

29. **Beachtenswerth.**

Um unser Waarenlager bis zur Leipziger Messe zu verkleinern, sind die Preise sämmtlicher Artikel bedeutend heruntergesetzt. Eine Parthie carirt. Merinos, Glanz- und Köper-Ginghams, Mousseline u. Cattune, sind zurückgesetzt und empfehlen solche um schnell zu räumen von 3 Sgr. die Elle an. **Das Berl. Commissions-Lager von Meyer Löwenstein & Co., Glockenthor.**

30. Zwei vollkommen zugerittene gesunde Reitpferde, von angenehmen Temperament, stehen zum Verkauf. Das Nähere im Gouvernementshause.

31. Schönes büchen Brennholz der Klafter zu 6 Rthl. frei vor des Käufers Thüre, steht auf dem Pockenhausschen Holzraum zu verkaufen.

32. Eine neue Art gestreifter und quadrillirter Seidenzeuge erhielt so eben

F. L. Fischel.

33. Die beliebten 5/4 breiten couleurten und blauschwarzen Seidenzeuge à 25 Sgr., werden nur noch bis zur Leipziger Messe für diesen billigen Preis verkauft.

M. Löwenstein.

34. Allerneueste französische Hüte- und Haubenbänder sind mir so eben in großer Auswahl eingegangen.

M. Löwenstein.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

35. Das dem Zimmermeister Joh. Benj. Schneider und dem Tischlermeister Carl Gottlieb Schneider zugehörige, in der Nädlergasse unter der Servis-№ 415. und № 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 204 Rthlr, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 8. Mai 1838

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

36. Das zur Kaufmann Johann Michael Emmendörferschen Concurs-Masse gehörige, auf der Altstadt am Kassubschen Markt unter der Bezeichnung: die schwarzen Kreuze, unter der Servis-№ 888. und № 6. des Hypothekenbuchs gelegene Erbpachtsgrundstück, abgeschätzt auf 815 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 8. Mai 1838

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citation.

37. Auf den Antrag ihrer resp. Ehefrauen, Verwandten und Curatoren werden

1. der seit dem Jahre 1804 verschollene Reifschläger Johann Salomon Bahr, Sohn des hieselbst verstorbenen Friseurs George Samuel Bahr, dessen Vermögen 98 Rthlr. 9 Sgr. 8 Pf. beträgt,
2. die seit dem Jahre 1812 verschollene Anna Dorothea Brand, Tochter des hieselbst verstorbenen Vorstädters Mathias Brand, deren Vermögen 13 Rthlr. beträgt,
3. der seit dem Jahre 1806 verschollene Schneidergeselle Johann Gottfried Baumann, Sohn des zu Schloß Caldowe verstorbenen Einsaaßen Jacob Baumann, dessen Vermögen 80 Rthlr. 19 Sgr. 10 Pf. beträgt,
4. der seit dem Jahre 1800 verschollene Kürschner August Friedrich Fuhrmann, Sohn des hieselbst verstorbenen Schneiders Samuel Gottlieb Fuhrmann, dessen Vermögen 100 Rthlr. beträgt,
5. die seit dem Jahre 1826 verschollene hiesige Vorstädter Martin Grabowski, Sohn des zu Schroop verstorbenen Michael Grabowski, der kein Vermögen hinterlassen hat,
6. die unbekannten Erben des den 25. November 1831 zu Trampenau verstorbenen Johann Guddas, dessen Nachlaß 7 Rthlr. 1 Sgr. 1 Pf. beträgt,
7. der seit länger als 30 Jahren verschollene Schuhmacher Jacob Gehlke, Sohn des hiesigen Vorstädters Michael Gehlke, dessen Vermögen 18 Rthlr. 23 Sgr. beträgt,
8. die unbekannten Erben der den 27. November 1827 zu Milenz verstorbenen Wittwe Anna Theresia Grüneberg geb. Stenzel, deren Nachlaß 10 Rthlr. 23 Sgr. 11 Pf. beträgt,
9. der seit dem Jahre 1814 verschollene Arbeitsmann Gottfried Hausmann aus Reichfelde, der kein Vermögen zurückgelassen hat,
10. der Schuhmacher Johann Kayser, Sohn des hiesigen Vorstädters Stanislaus Kayser, dessen Vermögen 35 Rthlr. beträgt,
11. der angeblich im Jahre 1812 vom Militair ausgehobene Paul Korszeniewski, Sohn des zu Pienel verstorbenen Eigenthümers Joseph Korszeniewski, dessen Vermögen 104 Rthlr. 9 Sgr. 9 Pf. beträgt,
12. der seit länger als 30 Jahren verschollene Reifschläger Michael Kirsch, Sohn des hiesigen Vorstädters Albrecht Kirsch, dessen Vermögen 26 Rthlr. 27 Sgr. beträgt,
13. die unbekannten Erben der den 25. August 1825 zu Groß Lichtenau verstorbenen Maria Elisabeth Kaufmann, deren Nachlaß 44 Rthlr. 25 Sgr. 2 Pf. beträgt,
14. die seit dem Jahre 1816 verschollene Anna Dorothea Knorr, Tochter des hiesigen Bierträgers Jphann Gottlieb Knorr, deren Vermögen 53 Rthlr. beträgt,
15. der seit dem Jahre 1818 verschollene Michael Kommritz, Sohn des zu Kalteneaß verstorbenen Michael Kommritz, dessen Vermögen 23 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. beträgt,
16. der George Lastowitz von Stalle, dessen Aufenthalt schon im Jahre 1803 unbekannt war, und dessen Vermögen 90 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. beträgt,
17. die unbekannten Erben der zu Notzendorf den 6. April 1831 verstorbenen Maria Pawlowska, deren Nachlaß 10 Rthlr. 27 Sgr. 4 Pf. beträgt,

18. die Söhne des zu Klossowo verstorbenen Einwohners Jacob Schmidt, namentlich:
    a. Michael, seit dem Jahre 1808 verschollen,
    b. Jacob, seit dem Jahre 1816 verschollen,
    deren Vermögen 12 Rthlr beträgt,
19. der seit dem Jahre 1820 verschollene Schneidergeselle Johann Gottlieb Wichmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Friseurs David Wichmann, dessen Vermögen 196 Rthlr beträgt,
20. der seit dem Jahre 1808 verschollene Michael Wißotzki, ein Sohn des zu Wengelwalde verstorbenen Einsaßen Matthias Wißotzki, dessen Vermögen 48 Rthlr 23 Sgr. beträgt,
21. der Schneidergeselle David Werner, der zuletzt in Grunau gewohnt hat, bereits im Jahre 1790 verschollen war und dessen Vermögen 1381 Rthlr beträgt,
22. die Kinder des hieselbst verstorbenen Maurergesellen Johann Zelaski, namentlich:
    a. sein Sohn erster Ehe Gottfried Zelaski, der seit dem Jahre 1814 verschollen ist,
    b. die Tochter erster Ehe desselben Christina Zelaska, die seit dem Jahre 1821 verschollen ist,
    c. die Tochter zweiter Ehe desselben, Christina Elisabeth Zelaska, welche seit dem Jahre 1816 verschollen ist,
    das Vermögen der Abwesenden beträgt 44 Rthlr 20 Sgr.
23 der seit dem Jahre 1815 verschollene Handlungsdiener Daniel van Riesen aus Caldowe, dessen Vermögen 840 Rthlr beträgt,

oder ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem hieselbst vor dem Herrn Landgerichts-Rath Thiel anberaumten Termine

den 9. October 1838

entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitern Anweisungen des Gerichts zu erwarten. Sollten dieselben weder vor noch nach diesem Termine sich melden, so werden die verschollenen für todt erklärt, auch wird das Vermögen der genannten Personen resp. ihren nächsten Erben und dem Fiskus zuerkannt werden.

Marienburg, den 10. November 1837.

Königl. Preuß. Landgericht.